

Vorrede.

leicht hat mich die nahe Verwandtschaft scharfer gewaltsam wirkender Arzneymittel mit Giften manchmal verleitet, Körper unter die Gifte zu zählen, die es nicht sind, oder solche nicht zu berühren, die bey einer genauern Untersuchung eine Stelle unter den Giften verdienet hätten. Ich folgte darinnen den Beobachtungen, die ich vor mir hatte, und die ich gewissenhaft anführe; wo mir diese gut und glaubwürdig schienen, wo sie mir zeigten, daß dieser oder jener Körper einen tödlichen Erfolg auf den menschlichen Leib gehabt hatte, da nahm ich einen Anstand denselben mit dem Namen eines Gifts zu belegen; wo mich diese Beobachtungen lehrten, daß ein Pflanzenkörper sehr schädliche Wirkungen habe und nach aller Vermuthung unter andern Umständen tödliche Wirkungen gehabt hätte, da achtete ich mich für verbunden ihm hier eine Stelle anzuweisen. Wenn eine Pflanze, äußerlich auf die Haut gelegt, schon da eine ätzende Kraft zeigte, so glaubte ich

Grund

Knapperose wird sich doch nicht in den Ruf eines Gifts gesetzt haben.